

Leichteres Lesen von E-Books für Blinde

GRÜNDERPREIS Zwei Schülerteams der Internatsschule Schloss Hansenberg in Johannisberg kommen im Bundesfinale unter die Top Ten

JOHANNISBERG (ra). Beim bundesweit größten Existenzgründer-Planspiel, dem Deutschen Gründerpreis für Schüler, haben sich Schüler der Internatsschule Schloss Hansenberg in Johannisberg auch im Bundesfinale durchgesetzt und kamen unter die Top Ten. Drei Teams traten, wie berichtet,

beim Finale in Hamburg an. Das „Team eBraille“, das digitale Bücher für Sehbehinderte zugänglich machen will, holte den zweiten Platz im Wett-

kampf der „Nachwuchsunternehmer“, an dem sich in diesem Jahr bundesweit 3500 Schüler in 824 Teams beteiligten. Ein weiteres Team vom Hansenberg kam auf Platz sieben. Für ihre fiktiven Geschäftsideen wurden die zehn besten Teams im Hamburger Verlagshaus Gruner + Jahr ausgezeichnet.

Das „Team eBraille“ mit Konstantin Griep, Matheo Dapper, Hannah Rost und Amelie Paasche von Schloss Hansenberg entwickelte die Idee, Blinden und Sehbehinderten das Lesen digitaler Bücher zu erleichtern. Der E-Book-Reader bietet dafür eine handliche und kostengünstige Lösung. Die bereits vorhandene digitale Unterhaltungs- und Sachliteratur wird dabei mithilfe einer Software in Brailleschrift (Punktschrift für Sehbehinderte) umgewandelt. Gecoacht wurde das Team von Lehrer Paul A. Rauh.

„Bambivia“, das zweite erfolgreiche Hansenberg-Team, das Platz sieben belegt, hat sich damit beschäftigt, wie der plötzliche Kindstod verhindert werden könnte. Die Idee von Niklas Schüler, Paul Wegner,

Moritz Otto, Malena Ullrich und Rebecca Sauereisen: Mithilfe eines Fußbandes, in dem ein Pulssensor integriert ist, wird der Herzschlag des Kindes gemessen und im Alarmfall ein Warnsignal an das Smartphone der Eltern gesendet. Auch das Team „Bambivia“ wurde von Lehrer Paul A. Rauh gecoach.

Mutmachen zur Selbstständigkeit als Ziel

Stolz auf die Leistungen der Schüler ist auch die Nassauischen Sparkasse (Naspa), die gleich drei hessische Teams unter den Top Ten im Vorfeld betreut hatte. Rund 78 500 Jugendliche ab 16 Jahren haben seit 1999 am Deutschen Gründerpreis für Schüler teilgenommen. Das Ziel der Initiatoren, Stern, Sparkassen, ZDF und Porsche, ist es, jungen Menschen frühzeitig Mut zur Selbstständigkeit zu machen. Bis Mai hatten die Schülerteams Zeit, ihre fiktive Geschäftsidee zu entwickeln. Sie erarbeiteten dazu passende Unternehmenskonzepte inklusive Produktentwicklung, Businessplan, Vertriebs- und Marketingstrategie.



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der VRM GmbH & Co. KG

Konstantin Griep und Hannah Rost vom siegreichen Team der Internatsschule Schloss Hansenberg, dem (nicht im Bild) auch Matheo Dapper und Amelie Paasche angehörten.

Foto: Klaus Knuffmann